

Titanimplantate und Zirkon – Eine ästhetische Kombination

Autoren _ Dr. Peter Reuter, Jürgen Baldus, Mario Leiendecker

Die vorliegenden beiden Fallbeschreibungen zeigen deutlich, dass sich einteilige Titanimplantate vom Typ Oneday® perfekt mit Zirkon kombinieren lassen. Dank der schlanken und ergonomischen Form des Implantatkopfs mit eingefräster Hohlkehle lassen sich Materialstärken verwirklichen, die eine Topästhetik ergeben. Somit erzielen wir die ideale Kombination aus patientenfreundlichem Implantatsystem – schnell, sicher, zuverlässig – mit hochwertiger Prothetik.

_Wie aus zahlreichen Anwenderberichten bekannt, lässt sich das von der Reuter systems GmbH vertriebene Oneday® Implantat besonders zeitsparend und patientenfreundlich anwenden. Es ist nicht nur ein sofortbelastbares, einteiliges Implantatsystem, sondern zudem extrem einfach sowohl in der Anwendung als auch schnell zu erlernen. Die Reuter systems GmbH bietet hierzu laufend Kurse an (www.reuter-systems.de).

Die Einfachheit des Oneday® Systems beginnt schon bei der Planung. Seit Anfang 2007 steht eine bislang einmalige Diagnose Software, **Diagnos Safe®** genannt, zur Verfügung. Dabei wird lediglich der Zahnstatus ausgefüllt. Was interessiert, sind nur die fehlenden bzw. noch zu extrahierenden Zähne. Den Rest erledigt dann die Software, indem sie auf Knopfdruck die gesamte Implantat- und Prothetikplanung in Form eines Heil- und Kostenplanes auswirft.

_ Implantation

In dem hier beschriebenen und von uns vorzugsweise angewandten implantologischen Protokoll haben sich einige grundlegende Besonderheiten bewährt, die maßgebliche Erleichterungen für Zahnarzt und

Patienten mit sich bringen. Zum einen ermöglicht das System eine mikroinvasive Vorgehensweise. Zum anderen entfallen Augmentationen, Schnittführungen und damit auch Nähte nahezu vollständig. Der in der Regel ohnehin nicht allzu üppig vorhandene Knochen wird dabei nicht entfernt, sondern ähnlich einem Bone Spreading, nur viel einfacher und eleganter, verdichtet und damit automatisch die oft schlechte Knochenqualität durch Komprimierung erhöht und deutlich verbessert. Um dies zu erreichen, kommt ein sehr spitzer, langsam rotierender Knochenerweiterer zum Einsatz. Dadurch sind selbst Knochenbreiten von 3 mm problemlos zu implantieren. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Da keine Schnittführung und Ablösung des Periosts vorgenommen wird, sind Blutungen, postoperative Schwellungen und Schmerzen praktisch unbekannt. Mikroinvasives Implantieren im wahrsten Sinne des Wortes.

_ Das Implantat

Das einteilige Implantat hat ein selbstschneidendes Gewinde und wird mittels eines justierbaren Drehmomentschlüssels in seine Position gebracht. Das spart viel Zeit und ergibt ein übersichtliches, schlüssi-

Abb. 1 _ Zwei Oneday® Implantate in Position 45, 46 eingesetzt und in der Höhe eingekürzt.

Abb. 2 _ Kronen 44 und 45 implantatgelagert.

Abb. 3 _ In den Implantatkopf eingearbeitete Hohlkehle.



Abb. 1



Abb. 2

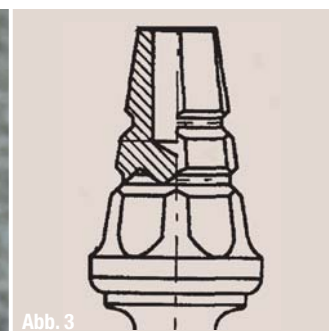


Abb. 3